

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Produktionswirtschaft der Leibniz Universität Hannover. Bei ihrer Erstellung haben mich viele Personen sehr unterstützt und ich möchte dieses Vorwort nutzen, um mich zumindest bei einigen von ihnen zu bedanken.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Stefan Helber. Die Kombination aus stets vorhandener Bereitschaft zu hilfreichen Diskussionen auf der einen und vielen Freiheiten bei der Gestaltung meines Forschungsvorhabens auf der anderen Seite hat mich in meiner Arbeit sehr motiviert. Ein großes Dankeschön richtet sich an Prof. Dr. Cornelia Schön für die Übernahme des Zweitgutachtens sowie an Prof. Dr. Axel Haunschild für die Übernahme des Vorsitzes der Prüfungskommission. Bei Dr. Svenja Lagershausen bedanke ich mich für die beratende Teilnahme an der Disputation. Für die finanzielle Förderung im Rahmen des Sonderforschungsbereichs „Regeneration komplexer Investitionsgüter“ bin ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu Dank verpflichtet.

Meiner Kollegin Ariane Kayser danke ich dafür, dass sie jede einzelne Zeile meiner Dissertation kritisch gelesen und im Zweifel bis ins letzte Detail hinterfragt hat. Mein Dank für das Lesen meiner Arbeit richtet sich zudem an Juniorprofessor Dr. Florian Sahling. Zusätzlich – und vor allem – danke ich diesen beiden Kollegen aber sehr herzlich für all die konstruktiven und/oder unterhaltsamen Gespräche und Diskussionen. Sie haben mir die Arbeit sehr erleichtert. Meinem Kollegen Felix Herde gebührt mein Dank besonders für sein Fachwissen zur Regeneration komplexer Investitionsgüter, das er stets mit mir geteilt hat.

Bei allen Mitgliedern des Instituts für Produktionswirtschaft – exemplarisch möchte ich ergänzend zu den bereits genannten Personen unsere Sekretärin Silvia Bertuzies nennen – bedanke ich mich für die außergewöhnlich gute Arbeitsatmosphäre. Das gesamte Team hat dazu beigetragen, dass meine Zeit als Mitarbeiterin am Institut mehr als nur eine Phase der fachlichen Qualifikation war. Dies gilt sicherlich auch für die kommenden Jahre, die ich dem Institut treu bleibe und auf die ich mich bereits freue.

Meinen Eltern Marlies und Hans-Kurt Kellenbrink und meiner Schwester Sandra bin ich dankbar für ihre Unterstützung und für das Vertrauen, das sie immer in mich gesetzt haben. Sie haben niemals an mir und meinen Fähigkeiten gezweifelt.

Meinem Partner Andreas Beyer danke ich von Herzen für seine praktische Unterstützung an gewöhnlichen und seine emotionale Unterstützung an außergewöhnlichen Tagen. Insbesondere bin ich ihm aber für seinen unumstößlichen Glauben an mich und meine Arbeit dankbar.

Hannover, im Juni 2013
Carolin Kellenbrink

Ressourcenbeschränkte Projektplanung für flexible
Projekte

Kellenbrink, C.

2014, XXV, 172 S. 31 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-02870-1